

Zum Schuljahr 1983/84

Junge Generation braucht hohes Wissen und feste Klassenposition

Von Lothar Oppermann,
Leiter der Abteilung Volksbildung des ZK der SED

In diesen Wochen schätzen die Schulparteiorganisationen die Ergebnisse der Parteiarbeit gründlich ein und ziehen die Bilanz ihres politischen Wirkens im zu Ende gehenden Schuljahr 1982/83.

An den Schulen und Bildungseinrichtungen unseres Landes haben die Schöpferische Lehrer und Erzieher eine große und schöpferische Arbeit geleistet. Sie diente der Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik des X. Parteitages der SED. Damit entsprach sie auch den dazu auf den Tagungen des Zentralkomitees und vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, in seiner Rede am 18. Februar dieses Jahres vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gegebenen Orientierungen. Tiefer ausgeprägt wurde das Verständnis der Pädagogen für die Aufgaben, die der X. Parteitag zur weiteren Vervollkommnung des Bildungswesens stellte und der auf dieser Grundlage von der Zentralen Direktorenkonferenz vermittelten Erkenntnisse und Erfahrungen.

Arbeit an den
Schulen

Das Karl-Marx-Jahr gab und gibt dabei den Lehrern und Erziehern neue kräftige Impulse für ihre Tätigkeit auf ideologisch-theoretischem Gebiet und zugleich für ihre praktische, politische und pädagogische Arbeit. Alles zu tun, um die junge Generation mit einem hohen Wissemund einem festen Klassenstandpunkt für ihre künftigen Aufgaben auszurüsten, das verstehen die Pädagogen als ihre Aufgabe, Karl Marx zu ehren.

Im Prozeß der Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages und der Tagungen des Zentralkomitees gewannen die Schulparteiorganisationen an Kampfkraft an Kampfkraft, Autorität und Ausstrahlungskraft. Einen zentralen Platz nimmt in ihrer Tätigkeit die politisch-ideologische Arbeit ein. Dabei haben sich die SPO von dem Marxschen Gedanken leiten lassen, daß die Idee zur materiellen Gewalt wird, wenn sie die Massen ergreift. Sie beachten, daß die Aufgaben der 80er Jahre von der Partei größte geistige Leistungen erfordern. Vor allem geht es darum, Millionen Menschen im Sinne des Marxismus-Leninismus zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und für die Sicherung des Friedens zu mobilisieren und zu organisieren.

Für jede Parteiorganisation ist es deshalb vorrangiges Anliegen, eine Atmosphäre des gründlichen Aneignens der marxistisch-leninistischen Theorie und Politik zu schaffen. Das erfolgt maßgeblich im Parteilehrjahr, das einen besonderen Platz in der Schule einnimmt. Denn: An dieser Form der